

Anfang der ersten Rolle

- I -

1. Stimme: Razzia?!
2. Stimmen: /Stimmengewirr/
3. Lorelei: Könnten sie mir einen Gefallen tun?  
Tun sie doch, als ob ich zu ihnen  
gehöre, und bringen sie mich von hier fort
4. Der Mann: Kellnerigkeit, Mädchen. Du gehörst schon  
zu mir. Und geh bring dich von hier weg.  
Sittenpolizei! Du bist verhaftet!
5. Lorelei: Nein?! Nein!!  
Hören sie doch, Hoher Gerichtshof!  
Die Polizei sitzt auf einem falschen  
Dampfer, ich wollte...
6. Richter: Warten sie, der Verteidiger wird genügend  
Gefügigkeit haben, ihre Sache zu  
vertreten...
7. Lorelei: Ich habe doch gar keinen Verteidiger!
8. Tom: Sie hatten natürlich einen  
Doktor Thomas Werther,,  
Delinquant und Ausschussmitglied der  
siebten Prüfungskommission, etcetera...
9. Richter: Danke, danke, sie sind uns bestens  
bekannt.
10. Tom: Danke schön. Ich möcht' mich ein bisschen  
mit ihr unterhalten.  
Wenn sie erlauben, ein bisschen plaudern  
Ihr Name ist?
11. Lorelei: Lorelei Kindl, ein hoffnungsloser  
Fall.
12. Tom: Sie werden staunen, wir werden auf  
unschuldig plädieren.
13. Lorelei: Aber eines sage ich ihnen gleich,  
ich bin pleite.
14. Tom: Na, sie haben ja gehört,  
ich in so eine Art Heilsarmee  
und mit einer Million könnten sie  
nicht besser bedient werden.
15. Lorelei: wenn ich eine Million hätte, wäre ich  
nicht hier.
16. Tom: Gar nicht so dumm, wie sie ausschauen.

Forts. 16 Tom:

Hohes Gericht, Fräulein Lorelei Kindl. ist zweifellos noch ein sehr junges Geschöpf, es wird ihr in der Ausübung eines uralten Berufes vorgeworfen,... Eine Schuld, an der wir letztlich alle beteiligt sind. Entschuldigung, ich meine es nur bildlich. Der Schwarze Markt der Geschlechter unterliegt nämlich wie jeder andere Markt der Regel: Angebot und Nachfrage. Solange es Männer gibt, die schändlicher Weise kaufen, werden sich Frauen finden, die verkaufen. Und nach dieser kurzen Excursion in die grosse philosophie sexualis, kommen wir zu unserem eigentlichen Fall, dem Fall Kindl. Sie heiss, wirklich so. Schauen wir uns mal die Gegenstände an, die die Polizei in ihrer Handtasche fand. Ein nicht überwältigender Lippenstift, Lockenwickel, ein Kaugummi, ein nicht ganz vollkommener Kamm, etwas Kleingeld und ein Pfandschein auf eine Armbanduhr. Das alles befand sich in einem etwas ermüdeten Bär... Und damit zur Sache! Der Herr Staatsanwalt hat dieses Mädchen vor Gericht gestellt, weil sie sich an einem Hüter unserer Ordnung heftig vergriffen haben soll... Prinzipiell will ich sowas nicht in Schutz nehmen... Ich persönlich hätte wahrscheinlich friedfertiger reagiert, Aber fragen wir uns jetzt einmal, wie sich die Sache überhaupt zugetragen hat. Ein junges Mädchen steht unter einer Strassenlaterne, kommt ein rauher Mann, packt sie, schleppt sie zum Streifenwagen, bezichtigt sie der gewerksmässigen Unzucht? Wie kommt er denn eigentlich dazu? Nur weil sie unter einer Strassenlaterne stand? Hohes Gericht, ich verweise auf Beweisstück M X 479 60 Foto des Tatortes und frage: a) der Beamte, b) der Herr Staatsanwalt übersehen, dass neben dieser ominösen Strassenlaterne sich eine Autobusstelle befindet? Hohes Gericht, wenn ich ein junges Mädchen wäre, und ich auf den letzten Autobus warten würde, und wenn zu mir einer käme, und würde mich behandeln, als wär' ich so eine, dem würde ich mit meinen zarten Gliedmassen vielleicht auch eine geklebt haben, wenn ich, wie gesagt, nicht so friedfertig wäre. Hohes Gericht! Damit beantrage ich Nicht schuldig!

17. Richter: Ruhe!  
Lorelei Kind! Sie sind von den ihnen zu Last gelegten Anklage freigesprochen. Aber im Hinblick auf ihre Jugend und ihre soziale Situation, werden sie vom Gericht der Jugendfürsorge unterstellt unter der besonderen Obhut ihres Fürsorgers Doktor Thomas Werther! Die Sitzung ist geschlossen?
18. Lorelei: Sie, mein Fürsorger?
19. Tom: Ja, da freu' ich mich riesig, aber da kann ich jetzt nichts mehr machen. Also jetzt pass auf jetzt beginnt der Ernst des Lebens. Du musst dich jeden Donnerstag bei mir melden!
20. Lorelei: Ach, aber...
21. Tom: Ich muss jetzt laufen....  
Also alles Gute...  
So, das haben wir alles  
Koffer.... Fliegen...Badewannen...
22. Lorelei: Guten Tag...
23. Tom: Ja, aber...ich habe jetzt keine Zeit, möchten sie etwas?
24. Lorelei: Ich sollte mich doch bei ihnen melden!
25. Tom: Ja, am Donnerstag... und nicht am Wochenende...
26. Lorelei: Achso, ich wollte nämlich mich bedanken, die Rede war so schön und ganz prima, selbst mich haben sie von meiner Unschuld überzeugt...
27. Tom: Das ist sehr schmeichelhaft, ich hab' nur jetzt keine Zeit, ich fahre nämlich fischen, dass ich nicht vergesse, Wals fischnetz... Mantel, wo ist der Mantel?
28. Lorelei: Na, den haben sie doch an.
29. Tom: bin ich auch schon zerstreut...
30. Lorelei: Ich muss ihnen etwas gestehn...
31. Tom: Ja, und...?

32. Lorelei: Ich hab' gar nicht auf den Autobus gewartet, der fährt so spät gar nicht mehr.
33. Tom: Haben wir Glück gehabt dass wir geistreicher sind als das Gericht...
34. Lorelei: Sie sind ein toller Mann, ich beneide ihre Frau.. sie muss aber sehr glücklich sein...
35. Tom: Das weiss ich nicht, ich bin ihr noch nicht begegnet...
36. Lorelei: Achso... ein Junggeselle....  
Ich hab' ihnen doch gesagt, dass ich blank bin, ich würde mich aber schrecklich gerne auf meine Weise erkenntlich zeigen...
37. Tom: Was?  
Jetzt hab' ich sie gerade aus einem Schlamassel rausgefochten, jetzt fangen sie schon wieder an!  
Ich bin ihr Fürsorger...
38. Lorelei: Ja, aber <sup>was</sup> soll ich denn tun?
39. Tom: Na, auf solche Geschäfte nicht mehr verlassen, sondern auf einen seriösen Käufer warten... einen Ehemann....
40. Lorelei: Ich kann aber nicht kochen!
41. Tom: Kann ich auch nicht ohne Kochbuch, alles hab ich vergessen...
42. Lorelei: Brauchen sie nicht manchmal eine weibliche Hilfe?
43. Tom: Zum Kochen nicht...
44. Lorelei: Ach, wer macht dann die Hausarbeit?
45. Tom: Margritli hat gerade geheiratet...
46. Lorelei: Wer ist Magritli?
47. Tom: Na, auch so eine wie ihre Vorgängerin-- die hat den Gemeindediener geheiratet...
48. Lorelei: Aaah....  
Hier bei Doktor Thomas Werther! Das Hausmädchen spricht... es tut mir leid er ist nicht da.

49. Thomäs: So jetzt reicht's!  
Bis Montag sollen mich alle gern haben...
50. Lorelei: Ich habe sie jetzt schon gern...
51. Tom: Dann geh ich jetzt fischen....

E n d e d e r e r s t e n R o l l e